



Editorial der Präsidentin

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Der Frühling 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Leider war der Anlass dazu ein völlig unvorhersehbares Ereignis, das uns aufgezeigt hat, dass wir Menschen nicht alles unter Kontrolle haben.

Erstaunlicherweise zeigte uns die Corona-Pandemie aber auch auf, wie schnell sich die Menschen einer neuen Situation anpassen können und wie schnell wieder Leben erwacht. Es war erfreulich, wie viele kreative Ideen entstanden und wie die Leute sich gegenseitig halfen. In unseren Siedlungen stellte sich heraus, wie gut die Siedlungskommissionen funktionieren, und es wurde beispielsweise schnell und unkompliziert ein Einkaufsdienst für Risikopersonen auf die Beine gestellt. Gerade in Krisensituationen sollte man auf die Solidarität der Gemeinschaft zählen dürfen, was schon seit 100 Jahren ein Grundwert der Genossenschaften ist.

Inhalt

Aus dem Vorstand

Editorial der Präsidentin
Seiten 1–2

Kultur & Soziales
Seiten 3–4

Aus der Geschäftsstelle

Finanzen
Seite 4

Personelles
Seiten 5

Pensionierung von Urs Baumann
Seite 6

Bauliches (inkl. Langzeitplanung)
Seiten 7–11

Hauswartung
Seite 12

Soziales
Seiten 13–18

Einladung BEP-Ausflug
Seite 19

Agenda
Seite 20

Auch in der BEP fielen einige Anlässe und Festivitäten ins Wasser, allen voran die 110. Generalversammlung! Daher konnten Sie dieses Jahr brieflich Ihre Stimme abgeben und die neu antretende Kandidatin Lisa Diggelmann und die amtierenden Vorstandsmitglieder wiederwählen. Alle Kandidierenden wurden mit grosser Mehrheit gewählt. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie mir und

Tag der Nachbarn

Gute Nachbarschaft steigert die Wohnqualität



www.tagdernachbarn.ch

2

meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen mit Ihrer Stimme entgegenbringen. Ich werde bestrebt sein, die BEP als neue Präsidentin weiter auf Kurs zu halten.

Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle werden wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und hoffen auf Ihre Unterstützung, damit die BEP ihre Wachstumsstrategie weiterverfolgen kann.

Die Resultate der Abstimmung können Sie auf unserer Homepage bep-zuerich.ch/gv2020 nachlesen. Ebenfalls über diesen Link finden Sie kurze Videos von unserer abtretenden Präsidentin Monika Voser und den zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern Peter Krähenbühl und Bruno Keller. Urs Baumann, unser ehemaliger Geschäftsführer, welcher sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, entführt uns mit seinem Beitrag in „alte Zeiten“. Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei ihnen allen für ihren Einsatz und ihre langjährige Mitarbeit bedanken. Sie haben die BEP entscheidend geprägt und sich für die Grundwerte der Genossenschaft eingesetzt.

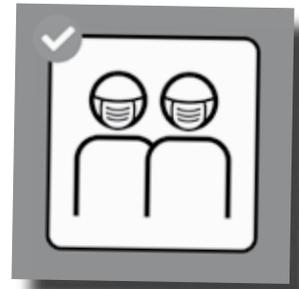
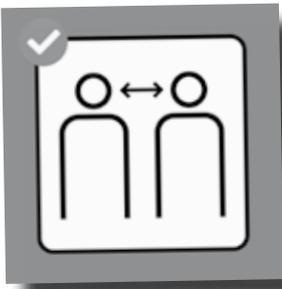
An der ersten Vorstandssitzung nach der GV hat sich der Vorstand konstituiert. Die Fachbereiche im Vorstand sind wie folgt besetzt: Fachbereich Präsidiales: Claudia Vontobel, Präsidentin, und Hans Galbier, Vizepräsident. Fachbereich Soziales: Patrick Schönenberger, Fachvorstand, und Urs Loppacher. Fachbereich Finanzen: Georg Ständike, Fachvorstand, und die neu gewählte Lisa Diggelmann. Fachbereich Bau: Noemi Kuonen, Fachvorstand, und Marlis Zwinggi. Somit haben wir die seit Längerem angestrebte Zielgrösse des Vorstands erreicht und sind gut gerüstet für die kommenden Projekte.

Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Wir versuchen trotz der Einschränkungen, die Geschäfte der BEP vorwärtszuführen und die geplanten Projekte weiterzudenken. Es ist wichtig, dass wir als Genossenschaft das Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, nicht aus den Augen verlieren.

Der Tag der Nachbarn wurde auf den 28. August 2020 verschoben (siehe Werbebanner oben) und ich möchte Ihnen ans Herz legen, gerade in dieser Zeit der Unsicherheit, dies zum Anlass zu nehmen, mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn in unkompliziertem Rahmen nachbarschaftliche Beziehungen zu knüpfen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Spätsommerzeit.

Claudia Vontobel
Präsidentin BEP



<https://bag-coronavirus.ch>

Kultur & Soziales

Die Corona-Pandemie stellte den Sozialbereich in den letzten Monaten und Wochen etwas auf den Kopf. Zahlreiche Anlässe mussten aufgrund der Schutzmassnahmen abgesagt oder verschoben werden, angefangen von den Siedlungsversammlungen, dem Tag der Nachbarn, dem Tag der Genossenschaften und vielen weiteren Anlässen in den einzelnen Siedlungen. Obwohl seit den ersten Lockerungsbestimmungen, unter Berücksichtigung geltender Schutzbestimmungen, bereits kleinere Aktivitäten stattgefunden haben (vgl. den Bericht über den Gartentag in der Siedlung Stüssi in dieser Ausgabe), ist weiterhin unklar, ab welchem Zeitpunkt wieder ein regulärer Betrieb an gemeinschaftlichen Anlässen erfolgen kann. Mit grossem Bedauern ist so zwischenzeitlich auch das Organisationskomitee in Absprache mit der Präsidialkommission zum Entschluss gelangt, dass zum Schutz der Teilnehmenden der traditionelle Seniorenausflug in diesem Jahr bedauerlicherweise nicht stattfinden kann. Geplant ist, den Seniorenausflug im Jahr 2021 nachzuholen. Zum aktuellen Zeitpunkt ebenfalls unklar ist, ob der ebenfalls jährlich stattfindende Kindernachmittag im Zirkus durchgeführt werden kann. Der definitive Entscheid wird im Herbst in der BEP-Agenda auf der Website der BEP publiziert.

Der aktuellen herausfordernden und speziellen Zeit kann aber auch Erfreuliches abgewonnen werden. Einerseits sind neue, kreative Ideen des nachbarschaftlichen Zusammenlebens entstanden. Mit den zahlreichen Unterstützungsangeboten hat sich zudem gezeigt, dass die BEP gerade in Krisenzeiten auch auf ein zuverlässiges und funktionierendes Netzwerk an nachbarschaftlicher Hilfe zurückgreifen kann. Ein Einblick in diese besondere Zeit gewährt uns der Bericht über die nachbarschaftlichen Aktivitäten während des Lockdowns in dieser Ausgabe der BEP-Nachrichten. Zudem zeigt das Bewohnerportrait unter anderem auch auf,

wie eine Wohngemeinschaft in der BEP die besondere Zeit erlebt hat.

Nachdem in den letzten BEP-Nachrichten im Rahmen eines Portraits das interessante und vielseitige Leben von Louis Mülhauser vorgestellt wurde, handelt es sich beim Portrait der Wohngemeinschaft um die zweite Ausgabe einer Reihe an Portraits, die zukünftig regelmässig in den BEP Nachrichten erscheinen soll.

Siedlungsversammlungen 2020

Die Siedlungsversammlungen konnten in diesem Jahr aufgrund der Bestimmungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Die Siedlungskommissionen durften selbständig entscheiden, ob sie die Versammlungen durch eine briefliche Abstimmung ersetzen, auf einen späteren Zeitpunkt im laufenden Jahr verschieben oder in diesem Jahr gänzlich absagen möchten. Die Siedlungen Stüssi, Waid, Effretikon und Winterthur-Neumühle entschieden sich für eine Absage, die Siedlung Dietikon-Limmatfeld für eine Verschiebung und die Siedlungen Bändli, Letten-Wasserwerk, Hofächer, Oerlikon-Oberglatt-Wallisellen und Urdorf für eine briefliche Abstimmung. In der Siedlung Industrie ist die Durchführungsweise zum aktuellen Zeitpunkt noch offen.

Die brieflichen Abstimmungen waren für den Bereich Soziales eine neue Erfahrung. Eine erfreuliche Erkenntnis dabei war sicherlich, dass die Beteiligungsquoten vergleichsweise hoch ausfielen. Eine weitere Erkenntnis war aber auch, dass briefliche Abstimmungen mit einem sehr grossen Aufwand verbunden sind. An dieser Stelle daher nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die mit ihrem grossen Einsatz zur erfolgreichen Durchführung der Abstimmungen beigetragen haben. Ein Dankeschön aber auch allen, die an den Abstimmungen teilgenommen haben.

Siedlungskommissionen (SiKos) und Kommission Kultur und Soziales (KuSo):

Ein- und Austritte

Mit den Siedlungsversammlungen in diesem Jahr hätte grundsätzlich die Amtsperiode aller SiKo-Mitglieder geendet. Die ausgefallenen Siedlungsversammlungen im Mai und Juni 2020 erforderten einen pragmatischen Umgang mit den Neu- beziehungsweise Wiederwahlen der Mitglieder. Wo sich bereits im Vorfeld eine grössere Veränderung der SiKo-Zusammensetzung und somit auch die Notwendigkeit von Neuwahlen abzeichnete, wurde eine briefliche Abstimmung durchgeführt. In den anderen Siedlungen werden die Wieder- und falls notwendig auch Neuwahlen der SiKo-Mitglieder anlässlich der nächsten Siedlungsversammlung stattfinden.

Ein grosses Dankeschön gilt allen abgetretenen SiKo- und KuSo-Mitgliedern für ihren gemeinschaftsfördernden und oftmals langjährigen Einsatz. Ein herzliches Willkommen auf der anderen Seite den zahlreichen neuen SiKo- und KuSo-Mitgliedern und den im Verlauf der letzten Monate hinzugestossenen, neuen Mitgliedern der KuSo-Ressorts. Eine aktuelle Übersicht sämtlicher SiKo- und KuSo-Mitglieder ist zu finden unter www.bep-zuerich.ch/zusammenleben.

Patrick Schönenberger
Fachvorstand Soziales

Geschäftsstelle

Finanzen

Handhabung Referenzzinssatz

BEP-Vorstand hat Mietzinsanpassung auf Grund Senkung Referenzzinssatz geprüft.

Da die BEP den Vorschriften für gemeinnützige Wohnbauträger der Stadt Zürich (Mietzinsreglement) unterliegt, berechnet sie die Mieten gemäss dem Prinzip der Kostenmiete. Das Büro für Wohnbauförderung legt die Bestimmungen für die Festlegung dieser Kostenmiete fest und ist auch für deren Überprüfung zuständig. Die in den Medien publizierte Mietzinssenkung auf Grund der Referenzzinssatz-Senkung ist dabei nicht auf dieses Berechnungsprinzip anwendbar.

Die BEP hat bei einer Änderung des Referenzzinssatzes die Mieten in den letzten Jahren stets gesenkt. Aufgrund des rekordtiefen Niveaus des aktuellen Referenzzinssatzes sieht der Vorstand von einer Mietzinssenkung ab. Diese Massnahme ist notwendig, um eine nachhaltige und gesunde finanzielle Lage der BEP sicherstellen zu können. Die Mietzinse aller BEP-Siedlungen verbleiben somit auf dem aktuellen Niveau (Berechnungsgrundlage bleibt der Referenzzinssatz von 1.5%).

Martin Schönenberger
Leiter Finanzen

Personelles

Austritte

(Für die Pensionierung von **Urs Baumann** siehe nächste Seite.)

Bereits per Ende Mai 2020 hat uns **Roberto Vale** verlassen. Wir danken ihm für seine Unterstützung, seine freundlichen und positiven Umgangsformen mit Bewohnenden und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Eintritte

Barbara Süss

Anfang April 2020 trat Barbara Süss die Stelle als Fachspezialistin Controlling & Prozesse im Bereich Finanzen an. Barbara Süss ist Betriebsökonomin FH/HWV und hat die Höhere Fachausbildung zur Expertin in Rechnungslegung und Controlling absolviert. Zuletzt arbeitete sie bei einem führenden Anbieter für Betriebs-, Lager und Büroausstattung, bei welchem sie für Finanzen und Controlling zuständig war. Zu Hause am schönen Vierwaldstättersee verbringt sie ihre Freizeit am liebsten mit Lesen, Reisen, Wandern und natürlich auf dem See.



Beatrix Beier

Die im Bereich Bewirtschaftung neu geschaffene Stelle Objektmanagerin konnten wir per 19. Mai 2020 durch Beatrix Beier besetzen. Sie ist eidgenössisch diplomierte Immobilienreuhänderin, besitzt zudem den Fachausweis als Immobilienbewirtschafterin/vermarkterin und arbeitete viele Jahre als Mandats- wie auch Teamleiterin für namhafte Immobilienunternehmen. Die in Zürich lebende Trix Beier ist verheiratet und geniesst ihre Freizeit mit Familie und Freunden sowie auch mit kulturellen Veranstaltungen. Fit hält sie sich mit Biken und Wandern.

Alicia Ciprian

So heisst unsere neue Kollegin, welche per 1. Juni 2020 ihre Tätigkeit als Assistentin Bewirtschaftung/Soziales aufgenommen hat. Alicia Ciprian hat einen Abschluss als Bachelor of Science in sozialer Arbeit mit Vertiefung Soziokultur und arbeitete in den letzten Jahren bereits für mehrere Genossenschaften. Sie lebt in Zürich und zählt Sport, den Austausch mit Freunden und vor allem das Besuchen von kulturellen Veranstaltungen zu ihren Hobbys.



Pensionierung von Urs Baumann



Nach fast 22 Jahren bei der BEP hat für unseren allerersten Geschäftsführer Urs Baumann ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Anlässlich seiner Abschiedsfeier unter dem Motto *Arroz y Paella*, zu welcher Urs Baumann seine jetzigen wie auch ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen ins Siedlungslokal Letten 1 eingeladen hat, konnten wir ihn gebührend verabschieden. Urs, wir danken Dir für Dein beispielloses Engagement und freuen uns jetzt schon, wenn Du ab und an zu einem Kaffee bei der Geschäftsstelle vorbeischaust. Bis hoffentlich bald. Nachfolgend eine Übersicht zu den Meilensteinen seiner aussergewöhnlichen BEP-Laufbahn.

Meilensteine der letzten 20 Jahre

1998–2002

- Erster Geschäftsleiter der BEP
- 12 Mitarbeitende
- Gleiche Bewirtschaftung aller Siedlungen
- Einführung Notfalldienst

2002–2007

- Langzeitplanung Bau
 - Pilotprojekt Industrie 1
 - BEP-Nachrichten, Website, Geschäftsbericht
 - EWZ-Contracting erneuerbare Energie
- 2005 Erste Sozialarbeiterin bei der BEP
Revision Statuten und Reglemente
- 2006 Erster Lernender bei der BEP

2008–2016

- 2008 Strategie 2000 Wohnungen bis 2025
Vorstandsreorganisation: 4 Fachgebiete
Erster Leiter Bau & Unterhalt
- 2009 Finanzierungskonzept, fünf Bauprojekte,
Baurechtsvertrag Waid
- 2010 100 Jahre BEP, Fusion mit EBE, Grund-
stückkäufe Limmatfeld
- 2011 Fünf Bereiche in Geschäftsstelle
- 2012 Acht Bauprojekte, BEP-Atelier, Gemein-
schaftsgarten Wipkingen
- 2012 Erste Gästewohnungen Letten 2
- 2013 Baurechtsvertrag Hofächer
- 2014 Kauf Manegg
- 2015 Vergrößerung Geschäftsstelle, Siedlung
Hofächer (1. Neubau seit 1974)
- 2016 Prozess Kultur & Soziales

2017–2020

- Assistenz Geschäftsleitung, Kommunikati-
on, Spezialprojekte

Fazit 1998–2016

- Ausbau von 12 auf 24 Mitarbeitende
- 4 Neubauprojekte, 4 Gesamterneuerungen
- 450 zufrieden umgesiedelte Haushalte
- Fossile Energie um 60% reduziert
- 3% der Wohnungen an soziale Institutionen

Bauliches

Ersatzneuüberbauung Lettenquartier

Ende Juni 2020 haben der Vorstand und die Geschäftsleitung an einem Workshop Leitsätze für die Planung und Projektentwicklung Lettenquartier erarbeitet. Die Leitsätze beinhalten unter anderem wichtige Themen wie Soziales und Nutzung, Freiraum und Stadtklima, Verkehr und Mobilität, Finanzen, Wohnqualität und Nachhaltigkeit und sie geben den Rahmen für die weitere Planung vor. Parallel dazu haben bereits die ersten Besprechungen mit Vertretungen der Stadt Zürich (Schulhausbau) stattgefunden. Den Beteiligten ist es ein wichtiges Anliegen, das Potential des Quartiers auszuloten. Es soll geprüft werden, welche städtebaulichen Möglichkeiten in Bezug auf einen neuen Schulhausbau und die zusätzlichen Genossenschaftswohnungen vorhanden sind. Zudem wird der Aussenraum und im Speziellen der Freiraum ein Schwerpunktthema sein. Die Qualitäten des Grünraumes sind sowohl für die Nutzbarkeit als auch für ein gutes und nachhaltiges Stadtklima wichtig.

Wir werden Sie in den BEP-Nachrichten laufend über den Stand der Abklärungen und Planungen informieren. Zeitpunkt und Ausmass einer möglichen Partizipation der verschiedenen Projektinteressierten und Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sind aktuell in Abklärung.

Ersatzneubau Seebahn

Das im Februar 2020 abgeschlossene Vorprojekt wurde überprüft. Die Analyse zeigt Abweichungen zum ursprünglichen, an der GV 2015 genehmigten Projekt. Insbesondere trägt die Entwicklung von Projektkosten, Wohnungsanzahl und Wohnungsgrössen dazu bei, dass die Entwicklung der Mietzinse nicht zufriedenstel-



Rendering mit Blick in den begrüneten Innenhof des geplanten Projekts Seebahn

lend ist. Im Rahmen einer Untersuchung des Baugrunds Ende 2019 wurden zudem in Teilbereichen Schadstoffbelastungen festgestellt. Die Mehrkosten für eine fachgerechte Entsorgung werden aktuell auf circa CHF 4 Mio. geschätzt. Aufgrund der beiden genannten Aspekte sieht die BEP ein erhebliches Optimierungspotenzial im Projekt und hat entschieden, das Vorprojekt in einem Zwischenschritt bis Ende Jahr nochmals zu überarbeiten. Ende April 2020 wurde der gemeinsam mit der ABZ erstellte Gestaltungsplan bei den Behörden eingereicht. Bei positivem Ablauf der Verfahren zur Genehmigung des Gestaltungsplans und der anschliessenden Baueingabe sieht der Terminplan unverändert einen möglichen Baubeginn im Jahr 2024 vor. Weitere Informationen über den Ersatzneubau werden auf der Website www.seebahnhoeefe.ch aktualisiert.

Instandsetzung Stüssi und Wallisellen

Das Bauvorhaben „Schwarzackerstrasse 27+27a Wallisellen“ ist baulich abgeschlossen und



Der Eingang zur Baustelle Manegg Mitte wird ständig überwacht. Das Erdgeschoss und vier Obergeschosse sind im Rohbau fertiggestellt.

8

abgerechnet. Der Austausch der Dunstabzugshauben wurde vor dem Lockdown organisiert und wird nun so schnell wie möglich ausgeführt.

Auch die Erneuerung der Küchen und Bäder in der Siedlung „Stüssistrasse 19–31 Zürich“ ist baulich abgeschlossen und abgerechnet. Leider müssen auch in dieser Siedlung sämtliche Dunstabzüge ersetzt werden. Die Realisierbarkeit des zusätzlichen Balkonturms hängt davon ab, ob mit einem Nachbarn eine durch die BEP verfasste Vereinbarung unterschrieben werden kann.

Am 3. September 2020 findet ein sogenannter Staubapéro mit einem runden Tisch für den finalen Austausch zwischen Bewohnenden und Geschäftsstelle statt.

Projekt GDZ-Areal, Manegg Mitte

Die Manegg-Baustelle ist zurzeit von einem langen, blau gefärbten Zaun eingefasst. Dahinter ragen die Rohbauten der neuen Gebäude schon fünf Geschosse hoch in den Himmel. Die Baukörper sind eingerüstet und vier Baukrane verteilen das Baumaterial. Der Umschlagplatz ist knapp und Lieferungen sind deshalb genau terminiert.

Am Eingang zur Baustelle wacht das Sicherheitspersonal über jedes einfahrende Fahrzeug. Sämtliche Personen, welche die Baustelle betreten wollen, werden kontrolliert und müssen sich mit einem extra zu diesem Zweck erstellten Ausweis beim Portier anmelden.

Auf unserer Baustelle in der Manegg wird Sicherheit grossgeschrieben. Helm und Stahlkappenschuhe sind selbstverständlich. Schon vor den verschärften Corona-Massnahmen des Bundes vom 15. März 2020 hat der Totalunternehmer Steiner Massnahmen zum Schutz

der Arbeitnehmenden ergriffen. Es wurden für die Arbeitsequipen mehr Toiletten und mehr Pausenräume installiert und die Hygienemassnahmen wurden ausgebaut. Glücklicherweise kam der befürchtete Lockdown für die Zürcher Baustellen nicht und es konnte kontinuierlich weitergearbeitet werden.

Die Arbeiten am Rohbau sind nun im fünften von sieben Obergeschossen angelangt. Ende August wird die oberste Decke gegossen, dann beginnen die Arbeiten am Dach. Am 22. Oktober 2020 feiern die Auftraggebenden, Planungsbüros und Bauunternehmungen zusammen die Aufrichte.

Gesamterneuerung Letten 4

Die Arbeiten in den Gebäuden sind abgeschlossen und alle Häuser abgenommen. Die Bewohnenden der Häuser Lettenstrasse 22 sowie Rousseaustrasse 61 und 63 sind eingezogen. Die Bezugsbewilligung für das letzte Gebäude an der Lettenstrasse 24 liegt vor. Die Mängelbehebung wurde abgeschlossen, so dass die Bewohnenden bereits vor Ende Juli 2020 einziehen konnten. Trotz der ausserordentlichen Umstände im Frühjahr konnten die Arbeiten ohne Verzögerungen durchgeführt werden.

Die Umgebungsarbeiten wurden ebenfalls bis Ende Juli abgeschlossen und die bituminösen (teerigen) Beläge konnten in der ersten Augustwoche fertiggestellt werden. Anschliessend konnte die Umgebung zur Nutzung freigegeben werden. Mit Ausnahme der Pflanzarbeiten, welche erst nach Ende der Vegetationsperiode, also ab Mitte Oktober ausgeführt werden können, ist die Gesamterneuerung Letten 4 abgeschlossen.



Letten 4: Hof mit Liegenschaft Imfeldstrasse

Die Abrechnungen der Unternehmer werden laufend bearbeitet und können bis im Herbst abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung für das Projekt sollte somit noch in diesem Jahr zusammengestellt werden können. Die Prognosen der Projektkosten sind nach wie vor auf Kurs. Es zeichnet sich ein erfolgreicher Abschluss der Gesamterneuerung ab.

Neubau **Dietikon-Limmatfeld**

Nach Fertigstellung der mit den Bewohnenden partizipativ geplanten Spiel- und Gartenanlage zeigt sich die Umgebung der neuen Siedlung in ihrer ganzen Pracht und Grosszügigkeit. Das grosse Engagement der Bewohnenden hat sich sehr gelohnt und die Resultate werden gut belebt und genutzt. Die Unterstützung durch den Bereich Soziales wurde dankend und sehr gut aufgenommen.

Das Bauprojekt ist baulich abgeschlossen, die Bauabrechnung ist in Fertigstellung und die neue Siedlung geht in den geordneten Alltagsbetrieb über.

Gesamterneuerung **Industrie 2**

Nachdem es coronabedingt nochmals zu Verzögerungen bei der Feinplanung der Arbeiten gekommen ist, konnten die Bewohnenden anfangs Mai über den organisatorischen- und terminlichen Ablauf informiert werden. Die Instandsetzung der undichten Esszimmererker erfolgt – nach einer zeitlich vorgelagerten Probesanierung, die anfangs Juni gestartet wurde – in drei Etappen. Der Terminplan sieht die etappenweise Umsetzung der Erkersanierung ab Mitte Juli 2020 vor. Die durchzuführenden Arbeiten sind zum Teil witterungsabhängig, der Abschluss aller Arbeiten zur Instandsetzung der Esszimmererker ist auf Ende Oktober 2020 terminiert.

Marc Bänziger
Leiter Bau

Langzeitplanung Bau 2020 bis 2032

Nachfolgend informieren wir Sie über die wichtigsten Änderungen gegenüber der Langzeitplanung 2019.

Neubau Manegg

Bezugstermin auf Frühjahr 2022 bestätigt.

Wasserwerk 1 + 2

Die beiden Siedlungen werden in der Gesamtbetrachtung „Projektentwicklung Lettenquartier“ berücksichtigt. Die Instandstellung wurde vorerst zurückgestellt. Die Erneuerung der Siedlungsplätze soll umgesetzt werden. Ein partizipativer Planungsprozess hierzu mit Geschäftsstelle und Bewohnenden ist am Laufen.

Bändli

Die Klärung der Baurechtssituation muss weiterhin abgewartet werden. Wir gehen im Moment davon aus, dass Ihnen der Kreditantrag 2022–2023 vorgelegt werden kann.

Industrie 3

Erste Abklärungen zur Abschätzung des Instandsetzungsaufwandes wurden vorgenommen. Bis spätestens Anfang 2021 soll geklärt sein, in welcher Eingriffstiefe Baumassnahmen getätigt werden sollen und wie die Sozialverträglichkeit (Umzug oder Bauen in bewohntem Zustand) gewährleistet werden soll.

Effretikon

Erste Untersuchungen sind für kommendes Jahr vorgesehen. Die Instandsetzungsmassnahmen sind per 2025 geplant.

Projektentwicklung

Lettenquartier

Die Projektentwicklung Lettenquartier (Letten 5, 6, 7, 8 und 9, Wasserwerk 1+2) wurde gestartet. Ziel ist es, anhand einer Testplanung zusammen mit der Stadt Zürich bis Anfang 2022 städtebau-

liche Grundlagen für die Siedlungsplanung zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann das weitere Vorgehen geplant werden. Wichtige Fragen zu Wohnqualität, Aussenraumqualität und den verschiedenen Abhängigkeiten zum Quartier können dann konkretisiert werden.

Industrie 4

Innerhalb der strategischen Planung sollen ab 2021 die künftigen Baumassnahmen geplant werden. Aus heutiger Sicht werden Interventionen im Jahr 2030 nötig.

Winterthur-Neumühle

Die Umsetzung der Empfehlungen aus den Untersuchungen für die Kaufverhandlungen wird ab 2021 überprüft. Die Umsetzung ist per 2027 vorgesehen.

Letten 8 Hochhaus

Die strategische Baukommission hat das Hochhaus 2019 in Augenschein genommen. Die Verbesserungen sollen, abhängig von den Resultaten der Testplanung Lettenquartier, voraussichtlich 2024 umgesetzt werden.

Neubau Geroldswil

Das Projekt Geroldswil erscheint hier als Neubau. Wir erwarten im Zusammenhang mit diesem Projekt allerdings umfangreiche Verhandlungen mit diversen Grundstücksnachbarn (allfälliger Landabtausch). Die Terminierung ist als vorläufig zu betrachten. Weitere Verschiebungen sind zu erwarten.

Oerlikon

Im Rahmen der strategischen Planung sollen 2025 Abklärungen getroffen werden. Die daraus resultierenden Massnahmen sind per 2030 umzusetzen.

Marc Bänziger
Leiter Bau

Langzeitplanung BEP 2020–2032

Stand 30.06.2020

Siedlung	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Dietikon-Hofächer													nach 2032
Waid													nach 2032
Manegg Neubau													
Manegg GDZ													
Industrie 2													nach 2032
Dietikon-Limmatfeld													
Wasserwerk 1	S	S	S										
Wasserwerk 2	S	S	S										
Letten 6	S	S	S										
Letten 8 Flach	S	S	S										
Letten 5	S	S	S										
Letten 7	S	S	S										
Letten 8 Hoch	S	S	S	P									
Letten 4													
Stüssi													
Oberglatt													nach 2032
Wallisellen													
Seebahn	P	P	P										
Letten 9	S	S	S										
Bändli	S	S	P	K									
Industrie 3	S	S			P	P	K						
Industrie 4		S	S					P	P	K			
Oerlikon						S			P	P			
Effretikon	S		P	P	K								
Industrie 1													nach 2032
Urdorf													nach 2032
Letten 3													nach 2032
Letten 2													nach 2032
Letten 1													nach 2032
Lettenquartier (L5,6,7,9)	S	S	S	P	P	K							
Geroldswil					S	S	P	P	P	K			
Winterthur-Neumühle		S	S		P	P	K						

Legende	Massnahme in Klärung			Fett Im Inventar der Denkmalpflege
	Instandstellung		bewohnt	S Strategische Planung
	Erneuerung		unbewohnt	K Kreditantrag an GV
	Erneuerung		strukturell	P Projektierung
	Neubau			

Hauswartung – neue Zuteilung der Liegenschaften

Die Geschäftsstelle hat per 1. Juni 2020 die Gebietsaufteilung der technischen Hauswarte neu geregelt. Die Ansprechpersonen je Siedlung finden Sie in der nebenstehenden Tabelle.

Zur Erinnerung

Die Abteilung technische Bewirtschaftung ist zuständig für die Instandhaltung und Pflege aller BEP-Siedlungen. Zu ihren Aufgaben zählen Reparaturen, Wohnungskontrollen und die Sicherstellung der Aussenraumpflege. Wohnungskontrollen dienen der Zustandserfassung der BEP-Siedlungen und geben wichtige Hinweise für kommende Erneuerungen.

Siedlung	Ansprechpartner	Stellvertretung
Bändli	Zoran Velickovic	Jürg Züblin
Chalet	Samuel Maurer	Marko Pesic
Dietikon-Hofächer	René Beck	Thomas Sulzer
Dietikon-Limmatfeld	René Beck	Thomas Sulzer
Effretikon	Jürg Züblin	Zoran Velickovic
Industrie 1	Thomas Sulzer	René Beck
Industrie 2	Thomas Sulzer	René Beck
Industrie 3	Thomas Sulzer	René Beck
Industrie 4	Thomas Sulzer	René Beck
Letten 1	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 2	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 3	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 4*	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 5	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 6	Samuel Maurer	Marko Pesic
Letten 7	Marko Pesic	Samuel Maurer
Letten 8	Samuel Maurer	Marko Pesic
Letten 9	Marko Pesic	Samuel Maurer
Oberglatt	Jürg Züblin	Zoran Velickovic
Oerlikon	Jürg Züblin	Zoran Velickovic
Seebahn	Clean Service	René Rösli
Stüssi	Jürg Züblin	Zoran Velickovic
Urdorf	René Beck	Thomas Sulzer
Waid	René Beck	Thomas Sulzer
Wallisellen	Jürg Züblin	Zoran Velickovic
Wasserwerk 1	Samuel Maurer	Marko Pesic
Wasserwerk 2	Samuel Maurer	Marko Pesic
Winterthur-Neumühle	Jürg Züblin	Fatmire Nallbani
* ab 01.09.2020		

LETTEN 4 SIEDLUNGSFEST

Willkommensanlass
für Neuzugezogene
und Siedlungsfest

Sonntagnachmittag
6. September 2020

13

Soziales

Aussenraumgestaltung in Dietikon-Limmatfeld

Seit November 2019 haben sich verschiedene Bewohnende in den Gruppen Spielplatz, Garten und Grill engagiert. Der Prozess wurde durch Katharina Barandun als Sozialarbeiterin, Urs Loppacher als Verantwortlicher Aussenraum/Biodiversität und Thomas Achermann, Spielplatzbauer, organisiert und begleitet. Den Bewohnenden der „jungen“ Siedlung Limmatfeld sind Partizipations- und Demokratisierungsprozesse mehrheitlich unbekannt. Durch das grosse Engagement in den Gruppen sind im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen tolle Teilprojekte zur Freude aller entstanden.

Die Herausforderung lag darin, den Spielplatz so zu konzipieren, dass der grossen Anzahl Vorschulkinder (inklusive dem städtischen Kindergarten), der Zeitachse von mindestens zehn Jahren, den Budgetvorgaben und den gegebenen Platzverhältnissen Rechnung getragen wurde. Zeitgerecht konnten die Gartenbeete und Hochbeete unmittelbar beim Bistro ausgesät werden. Die verantwortliche Gruppe bewirtschaftet einen Kompost und kommuniziert ihre Anliegen allen Nutzenden per App. Die Kompetenzen und das grosse Engagement der Gruppe haben sich ausgezahlt. Der Garten erfreut sich über grossen Zuspruch. Der Grill wurde anfangs Juni „mit Regeln“ in Betrieb genommen. Die drei Gruppen haben sich zu der Gruppe Aussenraum formiert, in der auch die SiKo vertreten ist. Die erste „Fötzeliaktion“ hat am 13. Juni 2020 stattgefunden.

Katharina Barandun
Sozialarbeiterin

Willkommensanlass und Siedlungsfest im Letten 4

Im Juli 2020 wurden die letzten sanierten Wohnungen in der Siedlung Letten 4 bezogen. Aus diesem Anlass laden am Sonntagnachmittag, 6. September die KuSo (Kultur & Soziales) und der Bereich Soziales alle Rückkehrenden und Neuzuziehenden zu einem Begrüssungs- und Informationsanlass in den Hof ein. An verschiedenen Tischen wird die BEP unterschiedliche Möglichkeiten der Mitwirkung in der Genossenschaft und der Siedlung vorstellen. Zudem suchen wir an diesem Anlass Personen aus der Siedlung Letten 4, die sich im Hof (Grill, Garten, Spielplatz, Sitzplatz) oder im Bistro engagieren möchten.

Anschliessend lädt die Siedlungskommission Letten-Wasserwerk alle Bewohnenden der Siedlungen Letten und Wasserwerk zu einem gemütlichen Zusammensein mit Musik im Hof ein. Kaffee und Kuchen und etwas vom Grill werden offeriert. Um 16 Uhr werden wir uns bei den ehemaligen SiKo-Mitgliedern für ihren grossen und langjährigen Einsatz für die Siedlungen bedanken und sie verabschieden.

Es freuen sich auf Euch/Sie

KuSo, Bereich Soziales und Siedlungskommission Letten-Wasserwerk



Nachbarschaft in Zeiten von Corona

14

Die Corona-Pandemie und der Lockdown ab dem 17. März hat den Alltag auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der BEP verändert. Gemeinschaftsräume mussten geschlossen werden, Aktivitäten im BEP-Atelier fanden nicht statt. Die Siedlungsversammlungen und die GV konnten nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die nachbarschaftlichen Kontakte in den Siedlungen waren anders, aber ideenreich. Ein Einblick in drei Siedlungen während des Lockdowns.

Hofkonzerte Industrie 1

Erinnern Sie sich an die Bilder aus Italien, wo Leute während des Lockdowns ihre Wohnungen nicht verlassen durften und auf den Balkonen zusammen sangen und musizierten? Genau das war der Anstoss für die Hofkonzerte in der Siedlung Industrie 1.

Pierre-Alain Pignolet, Cellist, wohnt im Industrie 1. Er liess sich von den Bildern aus Italien inspirieren und schrieb musizierende Bewohnende aus dem Industrie 1 an. Seine Idee: zusammen von den Balkonen für die Siedlung zu musizieren. Der Innenhof in der Siedlung mit sehr viel Nachhall könnte mit ein paar Streichmusikerinnen und -musikern einen schönen Klang erzeugen, dachte er sich. Der Cellist war sich aber der Schwierigkeit, solche Konzerte zu veranstalten, bewusst. Geht ein Zusammenspiel auf Entfernung rhythmisch? Welche Musikstücke eignen sich für so einen speziellen Anlass?

Pierre-Alain hat die Streichmusikerinnen und -musiker in der Siedlung angefragt. Alle waren von der Idee begeistert und sagten zu. Das Hof-Orchester umfasste schlussendlich vier Geigen, zwei Celli und einen Kontrabass.

Der Musiker schlug rhythmisch einfache Werke mit liedartigem Aufbau vor: Beethovens „Freude

Schöner Götterfunken“, das „Abendlied“ von Rheinberger und aus Verdis Traviata „Libiamo“, das berühmte Trinklied.

Zwei Familien entschieden sich, vom Hof aus zu spielen, da ihr Balkon zu sehr in einer Ecke versteckt war. Somit hatten alle Musizierenden Blickkontakt miteinander. „Um gleichzeitig zu beginnen haben wir, nicht so elegant halt, mit Einzählen gemeinsam das Stück begonnen“ erzählt Pierre-Alain. „Es zeigte sich immer mehr, dass ein Dirigent, der in der Mitte des Hofes stehen könnte, das Zusammenspiel erleichtert hätte.“

Das erste Konzert vom Balkon aus für Publikum auf den Balkonen war ein Sprung ins Ungewisse. Geübt wurde der Auftritt zuerst via Zoom. Dann das erste Konzert, an einem Samstag um 17 Uhr zur Apéro-Zeit. „Das Publikum war begeistert, es gab viel Applaus und schöne Rückmeldungen“, erzählt Pierre-Alain, „daher entschieden wir uns für weitere Konzerte.“

Die Bewohnenden der Siedlung Industrie 1 kamen in den Genuss von drei klassischen Konzerten und einem Extrakonzert zusammen mit E-Gitarre und E-Bass. Eine gelungene Aktion in einer nicht nur einfachen Zeit.

Letten-Wasserwerk: Tausende Schritte für die Nachbarschaft

„Ah, nun kauft ihr für unseren Kunden ein“, hiess es im Bioladen *L'Ultimo Bacio* im Zentrum von Wipkingen. Die Verkäuferin im Laden erkannte gleich, für wen Lisa Gollob und Lisa Diggelmann einkauften.

Die beiden Frauen haben während des Lockdowns für Bewohnende in der Siedlung Letten-Wasserwerk eingekauft. In den 85 Hauseingängen hiess es am Anschlagbrett „Solltest du zur Risikogruppe gehören oder durch das

Linke Seite: Musizierende der Hof- und Balkonkonzerte. Rechts: Einkaufswagen der Corona-Einkaufselengel.



Corona-Virus in einer anderen Weise ausgelastet sein, kannst du dich gerne bei uns melden. Wir erledigen Einkäufe, besorgen Medikamente und übernehmen weitere Tätigkeiten“.

„Es waren nicht sehr viele Leute, die sich meldeten“, sagt Lisa Gollob. „Zahlreiche Personen, die zur Risikogruppe gehören, haben sich selbst im Haus organisiert und wurden unterstützt“, ergänzt Lisa Diggelmann, „es freute uns natürlich, dass die Nachbarschaft hier so gut funktioniert.“ Dennoch: Das Angebot der beiden kam gut an. „Es meldeten sich auch Bewohner bei uns, die uns ihre Hilfe anboten, sollten wir bei unserem Angebot Unterstützung brauchen.“

Die beiden Frauen waren mehrmals am Tag in den Geschäften. „Zu Fuss konnten wir nicht alles zusammen einkaufen und ausliefern, aber es war in der Lockdown-Zeit auch eine gute Abwechslung. Wir hatten einen Grund, immer wieder aus dem Haus zu gehen. Das Personal in den Geschäften kannte uns schon.“

Insgesamt haben die beiden in der Zeit vom 23. März bis 4. Juni 2020 fast 40 Einkäufe erledigt und freuten sich, dass das Angebot genutzt wurde. „Vom Zettelverteilen bis zum 4. Juni 2020 haben wir viele Schritte gemacht, neue Produkte kennengelernt und schöne Begegnungen gehabt. Für uns war die Lockdown-Zeit nachbarschaftlich und sportlich.“

Waschküchen- und Treppenhausgespräche in Effretikon

Die Siedlung Vogelbuck in Effretikon ist „berühmt“ für ihre Siedlungsversammlungen. Wenn Gremienmitglieder der BEP Einblick in andere Siedlungsversammlungen erhalten möchten, heisst es schon mal „muesch nach Effretike go, det wird gfäschtet“.

„Was hat das auf sich?“, frage ich den Vorsitzenden der SiKo Effretikon. Peter Reber lacht, „wir stellen jeweils für die Versammlung in der Eingangshalle Festbänke auf, es gibt vor der Versammlung einen Apéro, und ja, das kommt gut an und es wird recht viel geredet. Es werden auch viele kritische Fragen gestellt. Nach der Versammlung gibt es Dessert und wir sitzen noch zusammen.“

Während des Lockdowns konnte die Siedlungsversammlung natürlich nicht stattfinden. Die Bewohnenden haben das Zusammensein vermisst. Umso mehr fanden Gespräche in der Waschküche und im Treppenhaus statt. Viel wurde in dieser Zeit per Post bestellt, da der Bundesrat ja empfahl, möglichst zu Hause zu bleiben. „Da klingelte der Pöstler natürlich dann an mehreren Orten gleichzeitig, die Leute mussten aus ihren Wohnungen, um die Päckli in Empfang zu nehmen. Da gab es dann längere Gespräche unter Nachbarinnen und Nachbarn“, meint Peter Reber. Er war im Homeoffice und konnte das miterleben.

Auch in Effretikon funktionierte die Nachbarschaftshilfe. „Wir haben eine Liste aufgehängt und die Leute, die zum Beispiel beim Einkauf Unterstützung brauchten, konnten sich eintragen. Das wurde auch genutzt.“

Auch der Veloputztag musste abgesagt werden. Der soll aber auf jeden Fall nachgeholt werden. Geplant ist aber vorerst das Sommerfest am 22. August 2020. Ob es stattfinden kann, ist aufgrund der jetzigen Corona-Lage noch unsicher. Aber eins ist sicher: Wenn die Effretiker das nächste Mal zusammensitzen können, wird „gfäschtet“.

Barbara Lehmann
KuSo

Portraits von Menschen in der BEP

16

Den Tatort-Mörder gemeinsam an der Tièchestrassen ermitteln

Stefan Bruderer ist Lokführer und Zugverkehrsleiter. Der junge SBB-Angestellte zog 2017 in die Siedlung Waid, mit seiner ganzen Wohngemeinschaft. „Als ich von einem Arbeitskollegen von der neuen Siedlung Waid erfuhr, bewarb ich mich mit meiner WG sofort um eine Wohnung. Dafür, dass man uns dann aufnahm, bin ich immer noch sehr dankbar, denn einen jungen Haushalt in der Form einer WG findet man selten bei Baugenossenschaften.“ Seit dem Einzug gab es schon Wechsel in der Wohngemeinschaft, WG-Gschpänli zogen mit dem Partner zusammen oder gingen fürs Studium ins Ausland. Es war aber nie schwierig, neue Mitbewohnende zu finden, zudem mache eine neue Zusammensetzung das WG-Leben immer wieder spannend, erzählt Stefan.



Der Berufsalltag hat sich für Stefan Bruderer in der Lockdown-Zeit nicht gross verändert. „Ich bin ja mit meinem Beruf und meinen Tätigkeiten sogenannten systemrelevant. Daher habe ich normal gearbeitet. Das WG-Leben und die Freizeit haben sich aber schon sehr verändert. Wir haben in der WG viel mehr Zeit miteinander verbracht. Das ist ja nicht selbstverständlich für diese Wohnform. Wir haben zusammen

gekocht, Puzzles gelöst, endlich mal die Bilder in der Wohnung aufgehängt und im Internet recherchiert, wie wir zu frischem Gemüse kommen. Ein Ritual war, mit dem Skateboard zum *Kumo*, dem Seefrachtcontainer-Café am Bucheggplatz zu fahren, um dort Kaffee zu trinken.“

Der Kontakt mit der Nachbarschaft sei intensiver gewesen in dieser Zeit. Man habe sich vermehrt draussen auf der Promenade getroffen. Die Kinder seien vorbeigekommen und haben gefragt, ob sie die Fenster putzen sollen. Stefan Bruderer und seine WG haben ihrerseits Kinderhütendienst angeboten. „Die Familien hier waren aber sehr gut unter sich organisiert.“

Der gemeinsame Esstisch im Wohnzimmer wurde zum Arbeitsplatz der Mitbewohnerin umfunktioniert. Der Tatort-Abend vom Sonntag, der normalerweise im Restaurant *Piccolo Giardino* in der Nähe der Langstrasse stattfindet, wurde an die Tièchestrassen verlegt. „Der Tatort-Abend ist für uns immer ein lässiger Anlass. Den wollten wir weiterführen und es war eine gute Gelegenheit, dass wir – in der Zeit, wo so viel virtuell stattfand – unter Freunden zusammen sein konnten.“

„Die Lockdown-Zeit habe ich aus nachbarschaftlicher Sicht positiv wahrgenommen“, sagt Stefan. Zudem haben ihn zahlreiche sonstigen Aktionen, die die Solidarität fördern, gefreut. „Und, als Velofahrer war es natürlich lässig, dass wir die Strassen fast für uns allein hatten. Toll war auch, am Sonntagmorgen beim Steiner-Beck Gipfeli zu holen und eine Rosengartenstrasse ohne Autos zu erleben. Das war einmalig.“

Barbara Lehmann
KuSo

BEP-Atelier = BEP-Kulturraum

Das BEP-Atelier ist Ihr Kulturraum im Quartier.
Nutzen Sie es! Nehmen Sie teil! Bieten Sie selber etwas an: bepatelier@bep-zuerich

BEP-Atelier

Der Kulturraum der BEP ist wieder offen.

Die coronabedingte Schliessung des BEP-Ateliers an der Rousseaustrasse 28 in Wipkingen ist beendet. Seit dem 22. Juni 2020 ist das Atelier wieder offen. Dank dem Engagement einiger Bewohnender der BEP können die abgesagten Anlässe nachgeholt werden.

Im Atelier finden unterschiedliche, spannende Veranstaltungen statt, die von freiwilligen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem Sozialdienst immer wieder organisiert und durchgeführt werden. Diese bringen eigene Ideen ein, suchen Mitwirkende, nehmen sich Zeit, um ein vielfältiges, interessantes und lehrreiches Angebot für alle Bewohnenden zu gestalten. Die Angebote sind kostenlos und es braucht keine Voranmeldung. Bei den meisten Anlässen sind spontane Besuche herzlich willkommen.

Einige von Ihnen haben schon an Angeboten teilgenommen und dadurch neue Mitbewohnende aus der BEP kennengelernt. Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich, wenn sie sehen, dass durch die Besuche neue Kontakte zu Nachbarinnen und Nachbarn entstehen und die Vernetzung im Quartier wächst. Solche Kontakte waren zum Beispiel während des Lockdowns sehr hilfreich, aber auch sonst bereiten sie bei kurzen Begegnungen auf der Strasse, in den Einkaufsgeschäften oder sonstwo in Wipkingen viel Freude.

Die Mitwirkung von jeder und jedem Einzelnen macht es aus, dass das BEP-Atelier zu einem lebhaften Begegnungs-Ort wird, wo viele Ideen entwickelt und umgesetzt werden.

Die Agenda, welche drei Mal im Jahr an alle Haushalte verteilt wird, gibt Auskunft über



die Veranstaltungen mit genauem Datum und Zeitangaben. In den nächsten vier Monaten, das heisst bis Ende Dezember 2020, können Sie Anlässe zu untenstehenden Themen besuchen:

- Jeden Montag wird im **Fiirabig-Chor** gesungen. Jeden Mittwoch wird im **Lese- und Gesprächskreis** über Gott und die Welt diskutiert.
- Zwei **Reisegeschichten** stehen im Angebot: Eine Reise nach Albanien und in den Kosovo und eine Fahrradtour von New York nach Miami.
- Es gibt ein **Seniorencafé** für Menschen ab 80 Jahren. Monatlich findet der **Jass-Treff** statt, ebenso das **Kafi Englisch**. Ein **Filmabend** und der beliebte **Kleidertausch** werden durchgeführt. Der **BEP-Ausflug** führt in die Thur-Auen. Die Kosten der Führung übernimmt die BEP.
- Neu bietet ein Dialog-Spezialist monatlich einen **Dialogabend** an. Und exklusiv gibt es eine **Buch-Vernissage** und eine **Bilder-Vernissage**. Alles von BEP-Bewohnenden für BEP-Bewohnende.
- Um das Programm zu erstellen, werden drei Mal im Jahr Koordinationssitzungen mit allen Mitwirkenden durchgeführt.

Auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, ein eigenes Angebot für die Nachbarschaft zu gestalten. Dazu braucht es nur eine neue Idee oder die Lust, sich einer Gruppe anzuschliessen und mitzuwirken. Das geht ganz einfach. Sie können für Fragen Kontakt aufnehmen mit der Koordinatorin Jacqueline Collard unter 079 609 48 88 oder bepatelier@bep-zuerich.ch.

Jacqueline Collard
Koordinatorin BEP-Atelier

Anpflanzen zu Corona-Zeiten

Am 18. April 2020 war es endlich soweit: Der Pflanztag des nach den neuen „Grundsätzen Aussenraum“ konzipierten Gartenstückes zur Strasse hin konnte durchgeführt werden. Die Sonne belohnte die tatkräftigen und motivierten Stüssi-Gärtnerinnen und -Gärtner.

Die am Vortag gelieferten Pflanzen wurden von Myriam Koller, Winkler Richard Naturgärten, fachmännisch positioniert. Nach einer kurzen Einführung konnten wir mit dem Pflanzen beginnen. Wir verteilten uns grosszügig auf dem Gelände und konnten so die Pflanzen unter Einhaltung der geforderten Abstandsregeln in die Erde einsetzen. Eine gemeinsame Znünpause liessen wir uns aber dann doch nicht entgehen.

Dank an all die fleissigen kleinen und grossen Helferinnen und Helfer. Jetzt heisst es fleissig giessen, immer mal wieder jäten und den Pflanzen beim Wachsen zusehen. Im neuen „Naschgarten“ reifen die ersten Beeren heran und wenn wir Glück haben, können wir im Herbst auch bereits ein paar Birnen und Äpfel ernten. Ein Update folgt zu gegebener Zeit.

Marc Gammal, Stüssi



BEP-Ausflug: Thur-Auen bei Flaach

Sonntag, den 13. September 2020

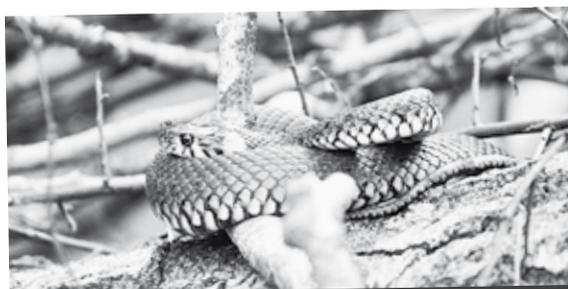
In den Thuraunen, einer urtümlichen Flusslandschaft, leben zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Mit etwas Glück sieht man sogar einen Eisvogel. Im Anschluss an eine spannende Führung, die auch für Kinder attraktiv ist, stärken wir uns bei einem Picknick (Feuerstelle vorhanden). Am Nachmittag brechen wir auf nach Ellikon, setzen mit der Fähre nach Deutschland über und wandern das Rheinufer entlang zurück zum Naturzentrum Thuraunen. Wer will, kann sich im Rhein oder in der Badi erfrischen.

Anreise

07.47 Zürich Wipkingen ab, S24
 08.30 Andelfingen an
 08.33 Andelfingen ab, Bus 677
 08.44 Flaach Wesenplatz an
 08.45–09.15 zu Fuss zum Parkplatz Ellikerbrücke, Ausgangspunkt der Führung
 09.15–12.15 Führung durch die Thuraunen: Rundweg circa 4km
 12.15–13.30 Mittagspause: Jede/r bringt das Picknick selber mit. Bei schlechtem Wetter gibt es Einkehrmöglichkeit im Restaurant Rübis & Stübis.
 13.30–17.00 bei gutem Wetter: Fähre Ellikon-Nack und gemütliche Rheinwanderung.

Rückreise

17.18 Flaach Ziegelhütte ab, Bus 675
 17.34 Rafz Bahnhof an
 17.45 Rafz ab, S9
 18.19 Zürich Hardbrücke an
 18.25 Zürich Hardbrücke ab, Bus 33
 18.29 Zürich Wipkingen an



Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Alle BEP-Bewohnenden sind willkommen.

Mitnehmen: wetterfeste Kleidung (Sonnen- und Regenschutz), robustes und bequemes Schuhwerk, Feldstecher, genügend Getränke (keine Auffüllmöglichkeiten), Picknick, Schwimmsachen.

Fahrkarten werden individuell gekauft und bezahlt, ebenso die Verpflegung für unterwegs. Die BEP übernimmt die Kosten der Führung. Wer will, kann auch gleich nach dem Picknick oder erst später am Abend individuell nach Zürich zurückfahren.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen beschränkt. Ab 20 Personen werden zwei Gruppen mit je einer Führerin oder einem Führer gebildet. Eine Anmeldung per E-Mail ist daher zwingend nötig. Verbindliche **Anmeldung** bis 2. September 2020 an Jolanda Piniel: piniel@bluewin.ch. Bitte Anzahl Erwachsene und Anzahl Kinder (mit Alter) angeben.



LETTEN 4 SIEDLUNGSFEST

Willkommensanlass
für Neuzugezogene
und Siedlungsfest

Sonntagnachmittag
6. September 2020

20

CORONA-PANDEMIE:

Prüfen Sie bitte in dieser
aussergewöhnlichen Zeit
im Internet, ob ein Anlass
tatsächlich stattfindet:
www.bep-zuerich.ch

Agenda 2020

Geselliges

- **Entrümpelung Lettenquartier (inkl. bringen & holen)**
Donnerstag–Freitag, 27.–28. August 2020
- **Tag der Nachbarn (Verschiebedatum)**
Freitag, 28. August 2020
- **Senior/innen-Ausflug**
Wird aufs Jahr 2021 verschoben
- **Kindernachmittag**
Wird aufs Jahr 2021 verschoben
- **Aktion offene Adventstüren**
1. bis 24. Dezember 2020

Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!
Detaillierte Einladungen folgen.

Information zum Tag der offenen Tür der Siedlung Letten 4

Leider müssen wir den auf den 22. August 2020 geplanten Anlass auf Grund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden BAG-Hygiene- und Verhaltensregeln absagen. Erfahrungsgemäss erfreuen sich diese Tage der offenen Tür jeweils grosser Beliebtheit, entsprechend hätten wir die Distanzregelungen an diesem Anlass nicht zufriedenstellend sicherstellen können. Über einen Ersatztermin werden wir entsprechend informieren.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Impressum

BEP Baugenossenschaft des eidg. Personals
Imfeldstrasse 60, 8037 Zürich
Tel. 044 368 66 11 info@bep-zuerich.ch
www.bep-zuerich.ch
Erscheint 3x jährlich im April, August und Dezember

Gestaltung und Lektorat:
BKom PR+Kommunikation, 8037 Zürich

Bildnachweis

- Lena Schmidt, Diktum, S. 1
- Suzanne Hertig, S. 5
- Franco Bottini, S. 6
- Atelier Brunecky, S. 7
- Dominik Planzer, S. 8
- Marcel Spalinger, S. 9
- Yvonne-Anne Pignolet, S. 14
- Lisa Diggelmann, Lisa Gollob, S. 15
- Simon Winterberg, S. 16
- Nadine Anner, Marc Gammal, S. 18
- www.naturzentrum-thurauen.ch, S. 19